

## GERMAN VERSION / ENGLISH TRANSLATION BELOW

### KOMMENTAR

#### **Das Ende von Autoident? Deutsche Firmen leiden unter Alleingang**

- **„Autoident“ ist eine Methode für eine vollständig automatisierte Identitätsprüfung bei Online-Vertragsabschlüssen**
- **Die Bundesnetzagentur möchte ihre Erlaubnis für automatisierte Verfahren aufgrund von Sicherheitsbedenken auslaufen lassen – zum Nachteil deutscher Unternehmen und ihrer Kundschaft**
- **Dominik Drechsler, Deutschlandchef von Yousign, ist der Meinung, dass sich deutsche Behörden für eine europäische Regulierung einsetzen sollten, um die Identität des Unterzeichnenden sicherzustellen**

**Berlin, 20. Dezember 2023** – „Autoident“ beschreibt ein Verfahren zur automatisierten Identitätsprüfung im Rahmen der Ausstellung einer qualifizierten Signatur einer Person beim Abschluss von Online-Verträgen. Dieses Verfahren erlaubt es Unternehmen, online rechtsgültige Verträge, die der gesetzlichen Schriftform unterliegen, mit ihren Kunden und Kundinnen sowie Geschäftspartner abzuschließen. Mithilfe computergestützter Prüfungen, wie z.B. biometrische Gesichtserkennung, automatisches Auslesen des Ausweisdokuments, inklusive Sicherheitsmerkmale und einer Lebendigkeitserkennung, wird verifiziert, dass die Person hinter dem Bildschirm tatsächlich die Person ist, die den Vertrag abschließen möchte.

Die vollautomatisierte Variante, bei der der Computer über den Erfolg der Identifizierung entscheidet, steht wegen Sicherheitsbedenken zurzeit in der Kritik. Deshalb wollte die Aufsichtsbehörde Bundesnetzagentur (BNetzA) auf Antrag des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) ihre 2021 erteilte Zulassung für automatisierte Verfahren aufgrund von Sicherheitsbedenken diesen Monat auslaufen lassen. Nun wurde die Erlaubnis für eine sechsmonatige „Evaluierungsphase“ verlängert – die Zweifel bleiben.

Dominik Drechsler, Deutschlandchef von Yousign, erklärt: *„Die aktuelle Lösung der Bundesnetzagentur ist ein Kompromiss, der das Problem nicht vollständig lösen kann. Die Behörden in Deutschland haben gezeigt, dass sie Online-Betrug als Problem ernst nehmen. Das ist gut und*

wichtig. Ein globales Web erfordert aber auch internationale Lösungen. Ein Verbot des Autoident-Verfahrens in Deutschland wäre nur für deutsche Unternehmen bindend, nicht aber für deutsche Anwender, die dann zu internationalen Wettbewerbern wechseln könnten, die das Verfahren weiter nutzen. Wir fordern daher die EU auf, dieses Thema in der Neufassung von eIDAS, der EU-Verordnung über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen, an der seit über zwei Jahren gearbeitet wird, zu behandeln. Auf diese Weise kann die Politik dem Betrug einen echten Riegel vorschieben, ohne einzelne Märkte zu gefährden.“

### **Das Videoident-Verfahren als alternatives Mittel zur Identifizierung im Internet?**

Unternehmen haben verschiedene Möglichkeiten, um die Identität der Unterzeichnenden zu verifizieren. Ein klassisches Beispiel ist das PostIdent-Verfahren, bei dem Nutzer:innen ihre Identität vor Ort bei einer Postfiliale in ihrer Nähe bestätigen lassen. Weil der Gang zur Post mühselig ist und Kamertechnologie immer besser und bezahlbarer wird, gewinnt das Videoident-Verfahren immer mehr an Beliebtheit. Dabei übermitteln User Bildmaterial und zeigen ein Ausweisdokument in die Kamera ihres Laptops oder Smartphones. In der klassischen Variante sitzt am anderen Ende der Leitung dann eine speziell ausgebildete Person, die Betrugsversuche frühzeitig erkennen soll. Das Problem beim klassischen Videoident-Verfahren, dessen gesetzliche Validität in jedem Fall bestehen bleibt, ist die User-Experience. Eine Identitäts-Verifikation durch Mitarbeitende von Callcentern bedeutet häufig lange Wartezeiten und Sprachbarrieren.

Viele Firmen entscheiden sich deshalb für Remote-Lösungen. Statt eines klassischen Videotelefonats mit Betrugsexpert:innen soll bei sogenannten Autoident-Verfahren eine KI erkennen, ob Ausweis und Bildmaterial die gleiche Person abbilden. Allerdings weisen solche Verfahren eine Fehlerquote (FAR, also False Acceptance Rate) im niedrig einstelligen Prozentbereich auf. Das ist zu viel, wenn es um Betrug und Existenzen geht.

### **Zeit für eine hybride und remote Lösung**

Das französische Unternehmen Yousign, einer der führenden europäischen SaaS-Anbieter im Bereich elektronischer Signaturen und Identifizierungsdienste, hat sich daher für ein hybrides Modell entschieden, eine sogenannte videozertifizierte Lösung. Obwohl die Nutzer:innen mit einem automatisierten, KI-gestützten Prozess interagieren, wird die Verifizierungsentscheidung innerhalb weniger Minuten von unabhängigen menschlichen Betrugsexpert:innen getroffen. Auf diese Weise bietet Yousign nicht nur eine hundertprozentige Compliance-Lösung für Nutzer:innen und Unterzeichnenden, sondern auch einen einfachen und schnellen Signaturprozess.

Yousign erfüllt auch die Anforderungen der deutschen Aufsichtsbehörde BNetzA und bietet eine qualifizierte Fernsignatur mit einem von der französischen Aufsichtsbehörde ANSSI zertifizierten Identifizierungssystem, das neben der automatischen Kontrolle auch eine menschliche Kontrolle vorsieht.

#### Über Yousign

Yousign wurde 2013 gegründet und ist einer der führenden europäischen SaaS-Anbieter im Bereich der elektronischen Unterschrift und Vertragsmanagement. Den Wandel zum papierlosen Unternehmen hat Yousign lange vor den anderen europäischen Wettbewerbern vorausgesehen. Das europäische Scale-up hilft Tausenden von Vertriebs-, Einkaufs-, Personal-, Rechts- und IT-Teams, ihre Vertragsprozesse zu digitalisieren und zu automatisieren. Yousign möchte KMUs verschiedener Branchen durch seine einfach zu bedienende Anwendung für elektronische Unterschriften unterstützen. Außerdem verfügt das Scale-up über eine leistungsstarke API, die einfach zu integrieren ist und deshalb auch von kleineren Unternehmen leicht benutzt werden kann. Das e-Signatur-Unternehmen bietet heute neben den drei eIDAS-zertifizierten e-Signatur-Leveln EES, FES und QES auch die Erfassung von Informationen zur Generierung von Dokumenten, das vorgelagerte Vertragsmanagement und nachgelagerte Dienste wie die revisionssichere Archivierung an. Yousign wurde von Luc Pallavidino und Antoine Louiset gegründet und beschäftigt derzeit 200 Mitarbeitende. Mit mehr als 17.000 Firmenkunden werden monatlich Millionen Dokumente elektronisch signiert. Somit gehört Yousign zu den leistungsstärksten e-Signatur-Scale-Ups in Europa.

#### Pressekontakte

Julia Trzinski | [julia.trzinski@tonka-pr.com](mailto:julia.trzinski@tonka-pr.com) | +49 179 6178513

Pia Senkel | [pia.senkel@tonka-pr.com](mailto:pia.senkel@tonka-pr.com) | +49.173.370.2649

## ENGLISH

### COMMENT

## The end of Autoident? German companies left adrift

- **"Autoident" is a method for fully automated identity verification when concluding contracts online**
- **The Federal Network Agency wants to phase out its authorization for automated procedures due to security concerns - to the detriment of German companies and their customers**
- **Dominik Drechsler, Head of Germany at Yousign, believes that German authorities should push for European regulation to ensure the identity of the signatory**

**Berlin, December XX, 2023** — "Autoident" describes a procedure for automated identity verification in the context of issuing a qualified signature of a person when concluding online contracts. This

procedure allows companies to conclude legally valid contracts with their customers and business partners online, which are subject to the statutory written form. Computer-aided checks, such as biometric facial recognition, automatic reading of the ID document, including security features and liveness detection, are used to verify that the person behind the screen is actually the person who wants to conclude the contract.

The fully automated version, in which the computer decides on the success of the identification, is currently being criticized due to security concerns. For this reason, the supervisory authority, the Federal Network Agency (BNetzA), wanted to let its 2021 approval for automated processes expire this month due to security concerns. The approval has now been extended for a six-month "evaluation phase" - but the doubts remain.

Dominik Drechsler, Head of Germany at Yousign, explains: *"The Federal Network Agency's current solution is a compromise that is unable to fully resolve the problem. The authorities in Germany have shown that they take online fraud seriously as a problem. That is good and important. However, an international Internet also requires international solutions. A ban on the Autolent process in Germany would only be binding for German companies, but not for German internet users, who could then switch to international competitors who could continue to use the process. We therefore call on the EU to address this issue in the new version of eIDAS, the EU-regulation concerning electronic identification and trust services for electronic transactions, which has been in development for over two years. That way, politicians can deal a true blow to fraud, while not putting individual markets at risk."*

### **The Videolent procedure as an alternative means of identification on the Internet?**

Companies have various options for verifying the identity of their signatories. A classic example is the PostIdent process, in which users have their identity confirmed on site at a post office near them. Because going to the post office is a hassle and camera technology is getting better and more affordable, the Videolent process is becoming increasingly popular. Users send images and show an ID document to the camera on their laptop or smartphone. In the classic version, a specially trained person sits at the other end of the line to detect fraud attempts at an early stage. The problem with the classic Videolent process, which remains legally valid in any case, is the user experience. Identity verification by call center employees often means long waiting times and language barriers.

Many companies are therefore opting for fully remote solutions. Instead of a traditional video call with fraud experts, so-called Autolent procedures use AI to recognize whether the ID and image material depict the same person. However, such procedures have a false acceptance rate (FAR) in the low single-digit percentage range. That's too much when it comes to fraud and livelihoods.

### **Time for a hybrid and remote solution**

The French company Yousign, one of Europe's leading SaaS providers in the field of electronic signatures and identification services, has therefore opted for a hybrid model, known as a video-certified solution. Although users interact with an automated AI-supported process, the verification decision is made by at least one independent human fraud expert within a few minutes (a random audit by a fraud expert on a sample is also carried out within 90 days of identification). In this way, Yousign not only offers a 100% compliance solution for both users and signers but also a

simple and fast signature process. Yousign is also compliant with the requirements of the German regulator BNetzA, offering a qualified remote signature using an identification system certified by the French regulator ANSSI, which incorporates human control in addition to automated control.

#### **About Yousign**

Yousign was founded in 2013 and is one of the leading European SaaS providers in the field of electronic signatures and contract management. Yousign anticipated the transition to paperless businesses long before other European competitors. The European scale-up helps thousands of sales, procurement, HR, legal and IT teams to digitize and automate their contract processes. Yousign aims to support SMEs in various industries through its easy-to-use e-signature application. In addition, the scale-up has a powerful API that is easy to integrate and can therefore also be easily used by smaller companies. In addition to the three eIDAS-certified e-signature levels EES, FES and QES, the e-signature company today also offers information capture for document generation, upstream contract management and downstream services such as audit-proof archiving. Yousign was founded by Luc Pallavidino and Antoine Louiset and currently employs 200 people. With more than 15,000 corporate customers, millions of documents are signed electronically every month. This makes Yousign one of the most powerful e-signature scale-ups in Europe.

#### **Press contacts**

Julia Trzinski | [julia.trzinski@tonka-pr.com](mailto:julia.trzinski@tonka-pr.com) | +49 179 6178513

Pia Senkel | [pia.senkel@tonka-pr.com](mailto:pia.senkel@tonka-pr.com) | +49.173.370.2649